

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1812

69 (26.8.1812) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger = Blatt
für den
Kinzig-, Murg-, Pfingz- und Enz-Kreis.

Nro. 69. Mittwoch den 26. August 1812.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Verordnungen.

Das übermäßige Zusammenjochen der Floze betreffend.

„Zu der unterm 19. November 1811. in Betreff des übermäßigen Zusammenjochens der Floze im „Regierungsblatt Nro. 32. erschienenen allgemeinen Verordnung findet man in Erwägung, daß die „Abwendung der dadurch entstehenden Unordnungen eine gesetzliche Bestimmung der Breite der Gestöhre „nothwendig macht, die Bestimmung der Breite nach Schuhen zur Sicherstellung der Schiffahrt aber „angemessener, als die Berechnung nach der Zahl der Bäume erscheint, in jener Verfügung hingegen „nichts Maasgebendes hierüber enthalten ist, nothwendig, nachträglich noch zu verordnen, daß ein Gestöhre „in der Mitte nicht breiter als 12 Schuhe neuen Maases, die erlaubte höchste Anzahl der Gestöhre von „solcher Breite aber auf 24 bestimmt bleiben soll.“

Wornach sich also in vorkommenden Fällen von Seiten der Schiffer und FlozVereine genau zu achten und von Seiten der betreffenden Behörden auf Vollziehung dieser Verordnung strenge zu wachen ist. Durlach, den 19. August 1812.

Großherzogliches Directorium des Pfingz- und Enzkreises.

Der Staatsrath und Director.

Jehr. von Wechmar.

vdt. Blenkner.

Die Ausstellungen der Attestate über die außer Landes in specie ins Württembergische gehende Weine betreffend.

Da nach einem anher gelangten Rescripte des Großherzoglichen Finanzministeriums SteuerDepartement vom 8. l. M. Nro. 3718. die Ausstellungen der Attestate über die außer Landes in specie ins Württembergische gehende Weine, wenn solche im Auslande Glauben haben sollen, nicht von den Accisoren, sondern von den OrtsVorgesetzten ausgestellt werden sollen, die Gebühren aber die nämlichen, wenn solche über den Wein, der im Lande verkauft wird, nämlich mit 6 Kr. seyn sollen, so wird davon sämtlichen Unterstellen zur Beobachtung Nachricht erteilt.

Offenburg, den 20. August 1812.

Großherzogliches Directorium des Kinzigkreises.

Holzmann.

vdt. Fischinger.

Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine

Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Zweiten Landamt Bruchsal.

(3) zu Zeutern an die in Gant gerathenen Michael Nahmischen Eheleute auf Freitag den 25. September d. J. Morgens 9 Uhr auf der 2ten Landamtskanzley zu Bruchsal.

(2) zu Oestringen an die nun in Saut erkrankte Michael Gramlich'sche Verlassenschaftsmasse auf Dienstag den 29. Sept. d. J. Morgens 9 Uhr auf der zweiten Landamtskanzley zu Bruchsal. Aus dem

Bezirksamt Emmendingen.

(3) zu Worbhof Freiamtsvogtey, an die Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Försters Zuhler auf Montag den 7. September 1812. vor dem TheilungsCommissariat im Keppenbacher Wirthshaus,

(3) zu Windenreuthe an den in Untersuchung gerathenen Brunnenmacher Joseph Dufsbürger auf Montag den 14. September d. J. vor dem TheilungsCommissariat im dasigen Wirthshaus zur Krone. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(1) zu Pfaffenroth an die in Vermögensuntersuchung gerathene Anton Beckerschen Eheleute auf Montag den 21. Sept. d. J. Morgens 9 Uhr beim Großherzogl. AmtsRevisorat zu Ettlingen. Aus dem

Großherzoglichen Landamt Karlsruhe

(2) zu Linkenheim an den in Saut gerathenen Alt Friedrich Häußer auf Mittwoch den 16. Sept. d. J. vor dem TheilungsCommissariat in Linkenheim.

(2) zu Rüpurr an die in Vermögensuntersuchung gerathenen Friedrich Joachimschen Eheleute auf Dienstag den 15. Sept. d. J. Vormittags bei Großherzoglichem AmtsRevisorat zu Karlsruhe.

(2) zu Strafforth an den in Saut gerathenen Andreas Sickingen auf Montag den 14. Sept. d. J. bei Großherzoglichem AmtsRevisorat zu Karlsruhe. Aus dem

Stadtamt Pforzheim

(2) zu Pforzheim an die in Saut erkannten Schlossermeister Daniel Heintzmännchen Eheleute auf Montag den 14. Sept. d. J. Vormittags 9 Uhr bei Großherzoglichem AmtsRevisorat. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(2) zu Wöschbach an den in Saut gerathenen dasigen Bürger Anton Daserer auf Donnerstag den 17. September d. J. Vormittags auf dem Rathhaus zu Wöschbach.

(3) Radolpzhell. [Schuldenliquidation.] Da der Freiherr Franz von Ramschwag am 19. December 1811. dahier mit Hinterlassung einer großen Schuldenlast, und eines Testaments verstorben ist, dessen eingesezte Erben aber die Erbschaft nicht anstretten wollen, so wird zur Schuldenliquidation des Verstorbenen, Mittwoch der 30. September hiermit bestimmt.

Wer daher eine Schuldforderung an den Verstorbenen machen zu können glaubt, hat an dem genannten Tage, Vormittags, bey dem Großherzogl. AmtsRevisorate dahier entweder in Person, oder durch einen Gewalthaber zu erscheinen und gehörig zu liquidiren, widrigenfalls er nicht mehr gehört werden würde.

Radolpzhell, den 10. August 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

Mundtobterklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Mahlberg.

(2) von Sulz die wegen beständiger Trunkenheit und verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grad mundtob erklärte Wittwe des verstorbenen Dännenmüller Friedrich Kammerer von Sulz, Salomä Stolzlin, deren Pfleger der Schneidermeister und Bürger Christian Segefer von Lahr ist.

Ersvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls ihr Vermögen an ihre bekannten, nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Blumenfeld.

(1) von Thalheim der schon 20 Jahr unwissend wo abwesende Schuster Konrad Frank, dessen Vermögen in 500 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Gochsheim.

(2) von Waldangelloch, der seit 22 Jahren von Hause abwesende Jakob Ludwig Stehle, dessen Vermögen in 200 fl. besteht.

Ausgetretener Vorladungen.

Nachbemerkte bösslich Ausgetretene sollen sich binnen 3 Monaten bei ihrer Obrigkeit stellen, und wegen ihres Austritts verantworten, widrigenfalls gegen dieselbe nach der LandesConstitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden wird. Aus dem

Bezirksamt Blumenfeld.

(1) von Wiechs der Aloys Bolin, welcher am 11. Jänner d. J. für das Jahr 1812 fürgewesenen Rekrutenziehung das Loos getroffen hat, binnen einer Frist von 8 Wochen. Aus dem

Grundherrlichen Amt Haffenhard.

(2) von Neckarmühlbach, der abwesende Schuster Georg Friedrich Kremser, welcher im April d. J. in der Klasse der Reservisten vom Loos zum activen Militärdienst betroffen worden.

(2) von Neckarmühlbach, der abwesende Johann Andreas Sigmann welcher den 26. November 1810. durch das Loos zum Soldaten gezogen worden ist. Aus dem

Stadtamt Pforzheim.

(3) von Pforzheim, der beim 3ten Bataillon im 1ten Linien-Infanterieregiment Großherzog als Corporal gestandene den 21. v. M. aus der Garnison Karlsruhe desertirte Jacob Christoph Graf, binnen 6 Wochen.

(3) Gengenbach. [Vorladung.] Die Johann Baptist Dueraißen Erben von Offenburg haben gegen den schon mehrere Jahre abwesenden Chirurg Kaver Wörst von Gengenbach, eine Schuldklage für herausgenommene Waaren von 31 fl. 51 kr. dahier übergeben, und fordern die Bezahlung.

Da man aber den Aufenthalt des gedachten Wörst nach genau angestellter Erkundigung nicht erfahren kann; so wird derselbe andurch öffentlich aufgefordert, binnen 6 Wochen entweder in Person oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten dahier zu erscheinen, und sich über die eingelegte Klage vernehmen zu lassen, sonst wird der Vortrag des Klägers für eingestanden, jede Einrede des Beklagten für versäumt erklärt, und das weitere Rechtliche verfügt werden.

Gengenbach, den 12. August 1812.

Großherzogliche 6. Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Landesverweisung.] Eva Katharina Emerstein, geb. Findling von Bilgerzell bei Fulda, ist wegen Vagantenleben seit dem 22. Febr. l. J. in dem dahiesigen Correctionshaus gefangen gefessen und heute nach erstandener 6monatlicher Strafzeit wieder entlassen und der Großherzogl. Bad. Landen verwiesen worden.

Diese Person ist 34 Jahr alt, 4 Schuh 1 Strich groß, hat schwarze Haare ein rundes Gesicht, mittelmäßige Nase, schmale Wangen, etwas großen Mund, rundes Kinn.

Die bei der Entlassung angehabte Kleidung bestand in einem blau franzleinenen alten Jack, einem leinenem gelb und blau gestreiften Rock, einer leinenen blau und weiß gewürfelten Schürze, einem blauen leinenem Halstuche, grau wollenen Strümpfen und Sabaur, einer alten Kappe Couleur depisse. Nebst dem führet dieselbe noch zwei Kinder bei sich Namens Anna Margarethe, 12 Jahr alt und Johannes 10 Jahr alt. Bruchsal, den 22. August 1812.

Großherzogl. Correctionshausverwaltung.

(1) Bruchsal. [Landesverweisung.] Sophia Wattern, geb. Hofmann von Friedberg in der Wetterau, des Ludwig Wattern von Trippstadt

Ehefrau, ist wegen Vagantenlebens seit dem 22. Febr. l. J. im hiesigen Correctionshaus gefänglich verwahrt gewesen, und heute nach erstandener 6monatlicher Strafzeit wieder entlassen, und der Großherzogl. Badischen Landen verwiesen worden

Dieselbe ist 27 Jahre alt, 4 Schuh 11½ Zoll groß, mit blonden Haaren, runden vollem Gesichte, grauen Augen, kleiner Nase und Mund, rothen Wangen und rundem Kinn.

Die bei der Entlassung angehabte Kleidung bestand in einem alten blau tuchenen Wammes, einem halbleinenen Rock, weiß und blau gestreift, einem leinenen blauen Schurz, Kleingewürfelt, weißen wollenen Strümpfen, Schuhen mit Bändel, einer katunenen Haube mit schwarz breitem Bande eingefaßt, ein violett gebliutes Halstuch von Cattun.

Dieselbe führet auch zwei Kinder bei sich, Namens Juliane, 5½ Jahr alt, und Maria Eva ¼ Jahr alt. Bruchsal, den 22. August 1812.

Großherzogl. Correctionshausverwaltung.

(2) Karlsruhe. [Aufforderung.] Da auf höchste Anordnung die Vorbereitungen zum Recrutenzuge für das Jahr 1813. nach dem im RegistrationsBlatte Nro. 23. erschienenen neuen ConscriptionsGesetze vom 28. Juny d. J. ohne allen Verzug gemacht werden sollen, so werden sämmtliche im hiesigen Landamtsbezirk wohnende Civil-Staatsdiener, welche Söhne haben, die im Jahr 1793. geboren sind, bei ihren Amtspflichten hierdurch aufgefordert, diese ihre dem nächsten Recrutenzuge unterworfenen Söhne bei unterzeichnetem Amte sogleich und längstens bis den 29. August d. J. getreulich anzugeben; wobei man zugleich jeden auf die gesetzlichen Folgen der Verheimlichung eines Conscriptionspflichtigen aufmerksam macht und vor strenger Ahndung auf das Nachdrücklichste warnt.

Karlsruhe, den 18. August 1812.

Großherzogliches Landamt.

(1) Ettenheim. [Strafurtheil.] Durch einen hohen Beschluß vom 12. v. M. Nr. 10,468. hat das Großherzogliche Directorium des Kinzigkreises erkannt: daß das gegenwärtig und zu hoffende Vermögen der Wittizpflichtigen, und auf gehörige Vorladung nicht erschienenen Joseph Förger von Ettenheimweiler, Bartel Lenz von Ettenheim, Joseph Meier von Münchweyer, Roman Holzer und Mathias Deubel von Dörlinbach als dem Großherzoglichen Fiskus für verfallen, dieselben des Ortsbürgerrechts für verlustig zu erklären und auf Betreten weitere Ahndung gegen sie vorzubehalten seye. Wel-

ches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Ettenheim den 21. August 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) **Stein.** [PfandbuchsErneuerung.] Vermög vererblichen Beschlusses des Großherzoglichen Directorii des Pfingz- und Enzkreises vom 27. July d. J. soll eine Renovation des Pfandbuchs zu Wilferdingen vorgenommen werden.

Es haben daher alle diejenigen, welche Pfandverschreibungen von gedachtem Ort in Händen haben, oder sonst ein Pfandrecht ansprechen, die Urkunden entweder im Original gegen Empfangschein, oder in beglaubter Abschrift am Montag den 7., Dienstag den 8. und Mittwoch den 9. September d. J. dem RenovationsCommissaire im Adlerwirthshause in Wilferdingen entweder selbst zu übergeben, oder dahin einzusenden, um so gewisser, als sonst der OrtsVorstand aller und jeder Verbindlichkeit für dergartig ausgestellte Urkunden entbunden werden wird.

Stein, den 10. August 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) **Ettenheim.** [Bekanntmachung.] Diejenigen Gläubiger, welche auf ein in der zu diesseitigem Bezirksamte gehörigen Gemarkung zu Gravenhausen liegendes Grundstück ein gültiges Unterpfandrecht zu erweisen im Stande sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre hierüber in Händen habenden gerichtlich oder bloß außergerichtlichen PfandverschreibungsUrkunden entweder in Original oder in beglaubter Abschrift den 31. August, so wie den 1. 2. 3. 4. und 5. September bei der RenovationsCommissio im Kronenwirthshause zu Gravenhausen vorzulegen, im UnterlassungsFalle müssen sie sich dann selbst die hieraus entstehenden Nachtheile zumessen.

Ettenheim, den 14. August 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) **Gottsau.** [Bekanntmachung.] Gleich andern Jahren, ist man auch jetzt geneigt, auf die kommende Mittzeit achte spanische Widder an inländische Schaafhalter, welche die Vereidung ihrer Heerde wünschen, gegen Entrichtung eines Zinses von 1 fl. 30 kr. per Stück auszuleihen.

Man macht dieses mit dem Bemerken bekannt, daß jetzt die desfalligen Liebhaber Montags den 7ten September d. J. auf dem Remchinger Hof bei Wilferdingen, woselbst die Schaafse ausgeheilt werden, sich einzufinden haben.

Gottsau, den 20. August 1812.

Großherzogliche SchäfereyAdministration.

(1) **Pforzheim.** [Bekanntmachung.] Wenn der Apothekergeselle Neuper aus dem Vateruthi-

schen seine dem Wildenmannwirth Becker dahier ver-setzte Uhr nicht binnen 6 Wochen einlöst, so wird solche öffentlich versteigert werden. Pforzheim am 14. August 1812.

Großherzogliches Stadtamt.

(2) **Baden.** [WaarenConfiscation.] Da Joseph Baumgärtner von St. Marienthal im Elsas auf die unterm 21. vorigen Monats erlassene öffentliche Ladung bis jetzt nicht erschienen ist, und sich wegen der angeschuldigten Zollbetrugung nicht verantwortet hat, so werden nunmehr dessen sämtliche zu Steindach mit Beschlagnahme belegte Waaren für confiscirt erklärt.

Baden, den 14. August 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

Kauf = Anträge.

(2) **Karlsruhe.** [GartenVersteigerung.] Der zur Rathsverwandten Sebald Forstmayer'schen Santmasse gehörige, dahier im Sommerstrich liegende Garten, wird Donnerstag den 27. August d. J. Nachmittags auf hiesigem Rathhause zum zweitemale öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Karlsruhe, den 21. August 1812.

Großherzogliches AmtsRevisorat.

(2) **Karlsruhe.** [HausVersteigerung.] Auf Stadtmittliche Verordnung wird die zweistöckige Behausung des Bürgers und Schmidmeisters Heinrich Braun dahier in der Friedrichsstraße neben Revisor Freiz und Schumacher Kirchenbauer gelegen, künftigen Freitag den 28. August d. J. Nachmittags um 2 Uhr in dem Sonnenwirthshause dahier öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Karlsruhe, den 18. August 1812.

Großherzogliches AmtsRevisorat.

(3) **Karlsruhe.** [Eisenwaaren.] Da wir neben unsern seitherigen SpezereyGeschäften nunmehr auch noch ein EisenLager etablirt haben, so machen wir hiermit bekannt, daß man alle Gattungen von Gußeisen, als Rund- und PlattDefen, ordinaire und fein geschliffene AntiqueDefen, Pfannen, Kunstfäßen und dergleichen, sodann alle Sorten geschmiedtes Eisen, als RadReif, Achsenblech, Hufstab, Ring = Gatter = Flamm- und ZainEisen, Sechen, Schaaren, Steinschlegel, Radschuhe und Stahl, Sensen, Sichel, Feilen, Schaufeln, Hauen, Handbeiler, Maurerhämmer ic. ferner verzinnetes und schwarzes Blech, Sturzblech, gezogene FaßReife, Nadel- und Nodeldrath, Drath zum Verrohren und noch mehrere andere, dahin einschlagende Waaren bei uns finden kann, worin wir uns zu geneigtem Zuspruch aufs ergebenste empfehlen wollen.

Schmieder und Fäeslin.

(3) Bruchsal. [Baumaterialienverkauf.] Auf Dienstag den 1. September und die darauf folgenden Tage, werden in dem hiesigen Herrschaftlichen BauMagazin die vorräthigen Baumaterialien an die Meistbietenden öffentlich gegen baare Zahlung versteigt,

diese Materialien bestehen in:

1) mehreren Centner Maler und Düncher Farben von allen Gattungen; 2) 52 Pfund Mastix; 3) Messingdrath dünn- und dickerer; 4) altes und Blockblei; 5) 13 Etr. altes Fensterblei; 6) verschiedenes Stangeneisen; 7) 14 Etr. altes Eisen; 8) Messingblech und Stangenstahl; 9) eine beträchtliche Quantität neu und alte Nägel; 10) verschiedene Maurerpinsel; 11) verschiedene Drathgitter mit eisernen Rahmen, dann eiserne DrathfensterRahmen; 12) eiserne Schlaudern, Schliesen, Klammern etc. Schrauben und sonstiges Eisenwerk etc. 13) mehrere Etr. eiserne Kreuz- Winkel- und Fensterbänder verschiedener Größe; 14) 9 Etr. eiserne Querstangen; 15) ein altes eisernes Thor mit 2 Thügel; 16) verschiedene neue eiserne BrunnenDeichel; 17) alte FensterScheiben; 18) verschiedene neue erdene Schmelztiegel; 19) verschiedene alte eiserne Defen; 20) verschiedene Ketten; 21) Handwerkszeug, als Hobel, Meißel, Sägen etc. 22) einige Seile.

Die Steigerung wird jeden Tag Morgens von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr eröffnet. Bruchsal, den 14. August 1812.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

(3) Gaggenau. [HausVersteigerung.] Montag den 28. September d. J. will der Unterzogene sein in Gaggenau bei Nastadt eigenthümliches zweistöckiges, 9 heizbare große Zimmer, zwei Küchen, doppelten Keller, Speiskammer, zwei Speicher enthaltendes Wohnhaus nebst Scheuer und Stallung, Holzremise, Waschküche, geschlossene Hofraich, und einem daran stoßenden großen Garten, unter annehmblichen Kaufbedingungen an den Meistbietenden öffentlich versteigern. Er ladet dazu die Kauflustigen hiermit geziemend mit dem Bemerkten ein, daß das Haus täglich besehen werden könne.

Gaggenau, den 15. August 1812.

Michael Rindeschwender.

(3) Lörrach. [Hausverkauf.] Unterzeichneter Großherzoglich Badischer KreisRath zu Lörrach, ist Willens, sein, in der freundlichsten Gegend des Dreisgaues, an der, von Basel nach Frankfurth führenden HauptLandstraße, und in der Vorstadt Emmendingen, zu jedem bürgerlichen Gewerbe vorzüglich gut gelegenes, wohlgebautes, zu 6000 fl. Werths gerichtlich abgeschätztes, mit 12 Stuben, Kammern und Küchen, auch großem guten Keller, versehenes

Haus, sammt dahinter befindlichen schönen Hof, Garten und StallGebäude, auf den letzten October dieses Jahres, in öffentlicher Steigerung, auf dem Rathhaus zu Emmendingen, unter der annehmblichen Zahlungsbedingung zu verkaufen, daß nur $\frac{1}{3}$ des Kaufschillings baar, der Ueberrest aber, in denen nachfolgenden fünf Jahren, nach und nach, nebst Zinsen bezahlt werden dürfen: auch kann dies Haus gleich nach der Steigerung bezogen werden.

Auswärtige, Fremde und innländische Kaufliebhaber, haben sich, mit obrigkeitlichen Urkunden über ihr Herkommen und Vermögen zu versehen, und können die nähere Auskunft dieses Hausverkaufs wegen, bey Herrn Zuckerbäcker Reichert in Emmendingen erhalten. Lörrach, den 15. Aug. 1812.

E. Meerwein.

(3) Philippsburg. [Accordssteigerung.] Montag den 31. August Frühe 9 Uhr werden auf dem Gemeindehaus zu Noth, wegen dem daselbst neu zu erbauenden Kirchlanghaus, die Maurer, Steinhauer, Schlosser, Schreiner, Glaser, Schifferdecker und Zimmerarbeiten an den Wenigstnehmenden salva ratificatione unter Vorlegung der Baupläne versteigt, wozu die Lusttragende cautionfähige Handwerksleute eingeladen werden.

Philippsburg, den 14. August 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) Nastatt. [Verkauf des sogenannten ViehGuths, Niederbühler Gemarkung betreffend.] Dienstag den 15. September d. J. Vormittags um 8 Uhr wird das in 21 $\frac{1}{2}$ Morgen Aeckern etc. bestehende herrschaftliche ViehGuth in geeigneten Abtheilungen unter Grundlage der im RegierungsBlatt vom Jahr 1808. Nro. 40. enthaltenen Bedingungen auf dem Platz selbst für ein Eigenthum versteigert werden, allwo sich die Liebhaber einzufinden haben. Nastatt, den 18. August 1812.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Baden. [SchäferenVerleihung.] Mittwoch den 2. September d. J. wird die zu Sandweyer bestehende herrschaftliche Schäferen, welche das Uebertriebsrecht auf 9 Bänen mit 450 Schaafen zu genießen hat, mit den erforderlichen Schäferen Gebäuden und den dazu gehörigen Wiesen und Gärten mit Einschluß des PforchNuzens auf mehrere Jahre verpachtet, wobei sich die Liebhaber auf obigen Tag früh um 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Sandweyer einzufinden können.

Baden, den 18. August 1812.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

(3) Gondelsheim. [Schäferer-Verleihung.] Montag den 14. September d. J. wird die hiesige Gemeindschäferer nebst dem Gutth auf weitere 6 Jahre mittelst öffentlicher Steigerung verlehnt werden. Erstere erträgt 600 Stück Schaafse und letzteres bestehet in 26 Morgen Acker und 19 Morgen Wiesen.

Der Beständer genießt freie Wohnung und Stallung. Die Liebhaber können sich gedachten Tages Morgens 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus einfinden, und das Weitere vernehmen.

Goldelsheim, den 13. August 1812.

Markgräfliches Justizamt.

(1) Stein. [Versteigerung der sogenannten Maria-Hilfs-Kapelle.] Gemäß höherer Verfügung wird die auf der Anhöhe zwischen Jöhligen und Wöschbach stehende sogenannte Maria-Hilfs-Kapelle Donnerstags den 10. Sept. d. J. früh 9 Uhr auf dem Rathhause zu Jöhligen auf Aufbruch an den Meistbietenden öffentlich versteigert, und die nähere Bedingungen alsdann eröffnet werden. Stein im Pfingst- und Enzkreis den 21. Aug. 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(1) Unteröwisheim. [Dinkelversteigerung.] Von hiesig Großherzoglicher Verrechnung werden folgende Quantitäten Dinkel vom fernstigen Jahrgange zu größern und kleinern Parthien vorbehaltlich hoher Kreisdirectorialgenehmigung in Steigerung verkauft werden, nämlich Donnerstags den 3. des nächstkünftigen Monats September Vormittags um 9 Uhr auf dem Rathhause zu Oberöwisheim von dem dortigen herrschaftlichen Speicher 200 Malter; desseligen Tags Nachmittags um 2 Uhr auf dem Rathhause zu Münzesheim von dem dasigen herrschaftlichen Speicher 160 Malter; sodann Freitags darauf den 4. Sept. Vormittags um 9 Uhr auf dem Rathhause zu Densheim von dem herrschaftlichen Speicher daselbst 800 Malter, und Nachmittags um 2 Uhr auf dem Rathhause zu Tiefenbach von den Speichern zu Tiefenbach, Rohrbach und Landshausen 78 Malter. Welches den Fruchtliebhabern zur Nachricht dient. Unteröwisheim den 22. August 1812.

Domänialverwaltung Gochsheim in Unteröwisheim.

Dienst = Antrag.

(1) Seinegg. [Scribenten-Gesuch.] In die Amts-Revisorats-Schreibstube zu Seinegg, Grundherrlich von Gemmingenschen Gebiets und zum Großherzoglichen Stadttamt Pforzheim gehörig, sucht man einen jungen Menschen, der schon eine etwas gebildete Hand schreibt, als Incipienten gegen sehr annehmbare Bedingungen. Wer Lust hierzu hat, melde sich bey dem Amts-Revisor Thierly daselbst.

(1) Stein. [Offene Actuarstelle.] Bei dem unterzeichneten Bezirksamt wird die erste Actuarstelle, womit jährlich 300 fl. an Geld, das geordnete Zählgeld von allen eingehenden Sporteln und Taxen, so wie noch weitere Vortheile verbunden sind, auf den 23. Octbr. d. J. erledigt. Dieses wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit diejenige Rechtspraktikanten oder recipirte Scribenten, welche dazu Lust haben, und sich über Befähigung und Sittlichkeit gehörig ausweisen können, bei Zeit sich darum melden, und sodann das Weitere vernehmen mögen; wobei noch bemerkt wird, daß der Eintritt auf Verlangen auch noch vor dem 23. October geschehen könnte. Stein den 23. August 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

Kommerzial = Anzeige.

(2) Lahr und Pforzheim. [Kalender-Anzeige.] Der Rheinländische Hausfreund auf 1813. sieben Bogen stark mit 4 hübschen Holzschnitten wird nächster Tage die Presse verlassen und gegen Ende August bei Hrn. Geiger in Lahr und Kas in Pforzheim, zu haben seyn.

Dieser beliebte schön gedruckte Kalender enthält manches Neue, Spas und Geschichten, die den Lesern willkommen seyn werden. Den 18. August 1812.

(2) Offenburg. [Jahrmärkte-Verlegung.] Man sieht sich eingetretener Umstände wegen veranlaßt, den dieses Jahr dahier abgehalten werdenden Kreuzerhöhungs-Jahrmarkt auf den 14. und 15. September zu verlegen, und will dieses anmit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Offenburg, den 8. August 1812.

Großherzogl. Stadt- und erstes Landamt.

(3) Rastatt. [Jahrmärkte-Verlegung.] Der Rastatter Bartholomäus-Markt ist wegen eingetretener Hindernissen auf Montag den 31. August verlegt.

Rastatt den 7. August 1812.

Großherzogliches Stadt- und erstes Landamt.

Kurs der Großherzogl. Badischen Staats-Papiere in Frankfurt am Mayn, den 20. Aug. 1812.

	ausgebotten für PC.	gekauft zu PC.
Obligationen à 4%	—	67
Amort. Obligationen à 4½%	72	—
Reinhardtische Obligat. à 5%	—	85